

Marl, 30.04.2015

Haupt- und Personalamt-
Steuerungsunterstützung, Zentraler Ser-
vice und IuK

(zuständiges Fachamt)

Sitzungsvorlage Nr.	2015/0220
Bezugsvorlage Nr.	2015/0207

Öffentliche Sitzung

Berichtsvorlage

Beratungsfolge:	
Rat	07.05.2015

Betreff: Antwort der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion DIE LINKE betr. Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe

Anlagen

keine

Sachverhalt

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 26.04.2015 wie folgt:

Zu Nr. 1:

Von 194 tariflich Beschäftigten der Sozial- und Erziehungsberufe sind 17 tariflich Beschäftigten ohne Bezüge (Elternzeit, Rente auf Zeit etc.), d. h. dass 177 tariflich Beschäftigten laufende Bezüge (Stand: 01.04.2015) erhalten.

Zu Nr. 2 und Nr. 3:

Von den 177 tariflich Beschäftigten arbeiten 102 Vollzeit, davon 88 weiblich und 14 männlich.

75 tariflich Beschäftigte sind in Teilzeit beschäftigt, davon 71 weiblich und 4 männlich.

Zu Nr. 4 und Nr. 5:

Der durchschnittliche Bruttoverdienst der o. g. tariflich Beschäftigte, die in Vollzeit beschäftigt sind, beträgt 3.227,91 €.

Der durchschnittliche Bruttoverdienst, der in Teilzeit Beschäftigten, beträgt 1.896,15 €.

Zu Nr. 6:

Von den 177 tariflich Beschäftigten der Sozial- und Erziehungsberufe haben derzeit 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Nebentätigkeit angezeigt, die auch genehmigt wurde.

Zu Nr. 7:

Die Stadt Marl schätzt die Arbeit der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst, da sie eine wichtige und unverzichtbare gesellschaftliche Arbeit erbringen, der eine besondere Wertschätzung entgegengebracht wird. Es wird nicht verkannt, dass dieser „Arbeit mit den Menschen“ eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe (u. a. hinsichtlich Erziehung, Bildung, Inklusion, Kindeswohl) zukommt.

Daher begrüßt die Stadt Marl voll und ganz die Bereitschaft der Vertretung der kommunalen Arbeitgeber (VKA), die seit 2009 eingetretenen Veränderungen der Anforderungen in der Eingruppierung zu berücksichtigen. Der VKA vertritt auch die Stadt Marl und führt die Verhandlungen mit den Gewerkschaften. Der Vorschlag des VKA, dass die Eingruppierungen entsprechend angepasst werden sollen, wo höhere Anforderungen und Qualifikationen erforderlich sind, wird von der Stadt Marl vollumfänglich unterstützt.

Die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst dauern noch an. Sollte das Ergebnis dieser Verhandlung eine Verbesserung bei den Eingruppierungen im Sozial- und Erziehungsdienst sein, so hat dieses eine nicht unerhebliche Erhöhung der Personalkosten für die Stadt Marl zur Folge. Diese Steigerung der Personalkosten bedingt eine zusätzliche Belastung des Haushaltssanierungsplans 2012 – 2021 der Stadt Marl (vgl. Nr. 9).

Zu Nr. 9:

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 war die Kündigung der Regelungen zur Eingruppierung im Sozial- und Erziehungsdienst noch nicht bekannt oder erfolgt. Im Rahmen der Planungen wurde die bekannte Tarifsteigerung zum 01.03.2015 in Höhe von 2,4% berücksichtigt. Ebenso wurde für die Finanzplanung der Folgejahre eine zweiprozentige Steigerung, nach Vorgabe der Orientierungsdaten des Landes, kalkuliert. Darüber hinaus gehende Vorkehrungen konnten daher für das Haushaltsjahr 2015 nicht erfolgen. Für die Folgejahre werden die Tarifabschlüsse berücksichtigt.